

# V o r w o r t.

---

Seit dem Erscheinen des XI. Heftes dieses Jahrbuches im Jahre 1873 musste man für die Herausgabe eines neuen Heftes eine längere Zeit verfließen lassen, da jenes Jahr auch für das Museum mit einem unvermeidlichen Mehraufwand verbunden war, welcher in der Folge nicht durch vermehrte Mitglieder-Beiträge gedeckt werden konnte. Die für die wirtschaftlichen Verhältnisse Kärntens tief einschneidenden Nachwirkungen jenes Jahres haben eben auch das Museum nicht frei gelassen. Dieses konnte überdies von der Veränderung, welche seither in den Preisen für viele Bedürfnisse vor sich ging, keinen Vortheil für die Kosten des schon im Jahre 1873 begonnenen Druckes des Jahrbuches ziehen. Diese Umstände nöthigten, den Inhalt desselben, insoweit er nicht die fortlaufenden meteorologischen Beobachtungen betrifft, zu beschränken, selbst eine sehr werthvolle Abhandlung geognostisch-montanistischen Inhalts zurückzuweisen und drei Jahrgänge in Einem Band zusammen zu fassen.

Da das Museum sich an der bei der Weltausstellung in Wien veranstalteten Aufstellung über die kärntnerische Montanindustrie betheiligte und dort die geologischen Verhältnisse Kärntens durch eine geognostische Karte und eine Sammlung der kärnt. Mineralien und Felsarten zur Anschauung gebracht hat, ist auch die bezügliche Abhandlung von Ferdinand Seeland schon dem Catalog über den kärnt. Ausstellungs-Pavillon beigegeben und gleichzeitig für dieses Jahrbuch gedruckt worden.

Für die Veröffentlichung der Tabellen über die meteorologischen Beobachtungen trat im letzten Jahr eine Aenderung ein, welche der für das Museum so schwere Verlust des verdienstvollsten Meteorologen des Landes, J. Prettnner mit sich brachte. Dieser ausgezeichnete Forscher, dessen Name mit der Gründung und Erhaltung des Museums so innig verknüpft ist, und welcher durch so lange Zeit an der Spitze seiner wissenschaftlichen Wirksamkeit gestanden hat, ist am 18. März 1875 gestorben. Er hat über 30 Jahre die meteorologischen Beobachtungen von Klagenfurt mit sorgfältig erprobten Instrumenten und mit ausserordentlicher Gewissenhaftigkeit und Wissenschaftlichkeit ausgeführt, über das ganze Land zugleich ein Netz von Beobachtungsstationen ausgedehnt, so dass heute unter allen Alpenländern Europas keines meteorologisch so durchforscht ist, als Kärnten.

Mit der im letzten Jahrbuch veröffentlichten Abhandlung „Das Klima von Kärnten“, welche auch in einem besonderen Abdruck erschienen ist, hat er das Beobachtungsmateriale von 42 Stationen, von denen sechs in einer

Höhe zwischen 1690 und 2804 Meter liegen, wissenschaftlich bearbeitet und als ein bleibendes Denkmal seines unermüdlichen und patriotischen Forscherfleisses niedergelegt. Die seit Errichtung der k. k. Centralanstalt für Meteorologie durch seine Vermittlung fortgeführten und neu errichteten Beobachtungsstationen liefern seit seinem Tode ihre Beobachtungen unmittelbar an jene Anstalt ab, welche nun die früher von Prettn er zusammengestellten und veröffentlichten monatlichen Uebersichten der Witterung Kärntens verfassen lässt. Prettn er hat jedoch in seinem letzten Willen dem Museum empfohlen, dafür zu sorgen, dass die meteorologischen Beobachtungen Kärntens in gleichem Geiste wie bis zu seinem Tode fortgesetzt werden, und durch die Widmung eines Legates auch die Mittel dazu für die Station Klagenfurt verfügbar gemacht. Das Museum erkannte es als seine Pflicht, dieses patriotische Werk fortzusetzen und fand hiebei ein bereitwilliges Entgegenkommen von Seite der k. k. Centralanstalt. Diese stellt monatlich zeitgerecht die obenbezeichneten Uebersichten zur Verfügung, so dass die Drucklegung und Versendung derselben an die Beobachter und fremden meteorologischen Anstalten und die Aufnahme in das Jahrbuch ungestört vor sich gehen kann. Herr Ferd. Seeland übernahm es, die Beobachtungen in Klagenfurt in gleicher Weise, mit gleicher Gewissenhaftigkeit und gleicher Opferwilligkeit, wie J. Prettn er fortzusetzen. Das Museum bestreitet die Kosten für die Veröffentlichung dieser wie obiger Uebersichten, welche zusammen auch in der Folge eine Abtheilung des Jahrbuches bilden werden. Das erwähnte Legat Prettn er's kann somit für spätere Zeiten zur Sicherstellung jener Aufgaben bewahrt bleiben.

Es wurde auch diesmal unterlassen einen ausführlichen Bericht über die Wirksamkeit des Museumsvereines dem Jahrbuch anzuschliessen, wie dies früher geschehen ist, als dasselbe seinem Erscheinen nach den Namen rechtefertigte und als der Verein noch nicht in Gemeinschaft mit dem Geschichtsvereine die Herausgabe der Carinthia übernommen hatte. Da diese Monatschrift sämtlichen Mitgliedern zukömmt und beiden Vereinen als Organ für ihre Mittheilungen dient, wird man in einem der nächsten Jahrbücher eine Uebersicht der seit 1869 dort veröffentlichten Berichte zur Vervollständigung der Geschichte des Museums geben.

**J. L. Canaval.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Canaval Josef Leodegar

Artikel/Article: [Vorwort. I-II](#)